

Tersteegengemeinde BRIEF

Ausgabe 3-2015 | September - November 2015



Erntedankfest am 27. September



Evangelische Tersteegen-Kirchengemeinde Düsseldorf | Golzheim und Stockum

Impressum

Herausgeber:
Ev. Tersteegen-
Kirchengemeinde
Tersteegenplatz 1
40474 Düsseldorf

Redaktion:
Claudius Bachmann
Pfr. J. Hoffmann
Nora Kast
Dominik Muth
mit Beiträgen von
Nora Engel, Horst Gieseler,
Gisela Klaus,
Pfrin. F. Schulz-Hoffmann

Titelbild:
Nora Engels

Redaktionsschluss:
28. August 2015

Auflage:
2.000 Stück
Druck: Schaab & Co.,
Düsseldorf

Namentlich
gekennzeichnete Artikel
entsprechen nicht immer
der Meinung der Redaktion.



Siehe auch Artikel
„Familienausflug von
ICHTHYS e.V.“, S. 9

Inhalt / Impressum	2
Tersteegen auf einen Blick	3
Auf ein Wort	
Flüchtlinge in Golzheim und Stockum	6-7
Veränderte Personalsituation in Tersteegen	7
Aus dem Presbyterium	
Familienausflug von ICHTHYS e.V.	9
Besuch der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel	10-11
Benefizkonzert für Flüchtlingskinder – eine wunderbare Idee	12
Bericht aus der kirchenmusikalischen Arbeit	13
Rückblick: „Sommerbibel-Wochen 2015“ – Ausblick	13-15
Reformationsfest–	
Gottesdienst am 1. November in der Tersteegenkirche	15-16
Erntedankfest	17
Angebote für Senioren	18
Angebote für Kinder	19
Angebote für Jugendliche	19
Gottesdienste	20

Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte November 2015.

Wenn Sie einen Artikel verfassen möchten, schreiben Sie uns Ihre Idee / Ihr Anliegen bitte bis zum 19.10.15 (Redaktionssitzung), der Artikel und ggf. Fotos müssen am 30.10.15 bei uns eingegangen sein: redaktion@tersteegenkirche.de

Pfarrerin / Pfarrer	Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung pfarrer.hoffmann@tersteegenkirche.de pfarrerin.schulz-hoffmann@tersteegenkirche.de	Tel. 43 11 30 Fax 45 40 704 Tel. 43 70 218
Vorsitzender des Presbyteriums	Horst Gieseler Horst.Gieseler@evdus.de	
Gemeindebüro	Hannelore Baur, tersteegenkgm@evdus.de (Mo geschlossen, Di 9-16, Mi-Fr 9-12)	Tel. 43 41 66 Fax 16 98 199
Seniorenarbeit	Pfrin. F. Schulz-Hoffmann, Volker Busch	Tel. 43 41 67 Tel. 43 11 30
Demenzsprechstunde	dienstags von 15 bis 17 h (Pfrin. F. Schulz-Hoffmann)	Tel. 43 41 67 Tel. 43 11 30
Kindergarten	Renate Pitsch (vor 9.00 und ab 13.00 Uhr)	Tel. 43 41 20
Sozialpädagoge	Volker Busch (Dipl.Päd.)	Tel. 43 53 994
Hauswirtschaftler	Oliver Becker	Tel. 43 53 991
Baukirchmeisterin	Christa Busch, i.d. Regel dienstags-freitags jeweils 11.00 bis 12.00 Uhr	Tel. 43 53 995
Kirchenmusiker	Arno Ruus	Tel. 45 36 92
Ehrenamtskoordinatorin für Flüchtlingsarbeit	Nina Kalenborn-Hallensleben	Tel. 454 11 87
Förderverein ICHTHYS	Stefanie von Halen und Britta Steffen	Tel. 4 95 70 83
Förderverein für Kirchenmusik	Manfred Schmitz-Berg und Horst Gieseler	Tel. 43 70 218
Stiftung „Leben in Tersteegen“	Vorsitzende: Stefanie von Halen Kuratorin: Pfrin. F. Schulz-Hoffmann Kontonummer: 312 312 bei kd-bank BLZ 350 601 90 BIC GENODED1DKD IBAN DE18 3506 0190 0000 3123 12	Tel. 43 11 30

Die Kontonummer der Tersteegen-Gemeinde:

Stadtparkasse Düsseldorf: BLZ 300 501 10

IBAN: DE54 3005 0110 1006 1174 83

Bitte immer Verwendungszweck angeben.

Konto.Nr: 100 611 74 83

BIC: DUSSEDDXXX

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Beginn des Jahres ahnten wir, dass die Jahreslosung, also das für dieses Jahr 2015 ausgewählte biblische Leitwort, eine besondere Herausforderung werden würde.

„Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Röm. 15, 7)

Mit diesem Wort wendet sich der Apostel Paulus an Christen in Rom. Er möchte die Gemeinde besuchen, noch kennt er sie nicht. Der Weg dorthin führt Paulus über das Mittelmeer (ca. 60 n. Chr.). In einem Sturm droht das überladene Schiff mit über 250 Menschen an Bord zu sinken. Der Besonnenheit und dem Vertrauen des Paulus ist es zu verdanken, dass alle gerettet werden. Auf der Insel Malta nimmt man die Gestrandeten auf, versorgt sie mit Lebensmitteln und Unterkunft. Nachlesen kann man das in der Apostelgeschichte (Kap. 27 und 28).

2015: Überladene Boote wagen sich auf das Mittelmeer. Manche erreichen Malta oder Kos oder eine der anderen Inseln vor Griechenland oder Italien. Das Ankommen bedeutet zunächst einmal, der Gefahr im Heimatland entkommen und in Europa angekommen zu sein. Bei weitem nicht allen gelingt das, wir ahnen das Ausmaß der menschlichen Katastrophe.

„Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Paulus schreibt an Christen in Rom und fordert sie auf, sich gegenseitig wahrzunehmen und anzunehmen. Jeder ist von Gott anders mit Fähigkeiten und Begabungen ausgestattet. Das soll eben nicht zu Neid oder Konkurrenz oder einem gegenseitigen Be- und Verurteilen führen, sondern vielmehr zu einer Haltung, in der einer den anderen annimmt mit dem Ziel, Gottes Liebe zu verwirklichen und in der Gemeinde zu leben.

Einander annehmen – immer wieder stößt es an Grenzen, zeigen sich Menschen verschlossen gegenüber Neu-Ankommenden. Flüchtlingsunterkünfte in Sachsen werden in Brand gesetzt, noch bevor überhaupt jemand einziehen konnte. Die Botschaft ist deutlich: Nein, wir wollen hier niemanden annehmen. Länder wie Ungarn machen gar Ihre Grenzen dicht, ziehen einen unüberwindbaren Zaun entlang der Grenze. Die Botschaft ist auch hier deutlich: Ihr seid hier nicht willkommen. Bleibt weg!

„Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

„I have an important message for all people from the whole world in this bus. I want to say welcome. Welcome to Germany, welcome to my country. Have a nice day!“* Ein Busfahrer in Erlangen begrüßt mitreisende Flüchtlinge in seinem Bus. Was für eine Botschaft! Willkommen! So einfach kann es sein.

In unserer Gemeinde: Über 220 Menschen leben als Asylbewerber im Tersteegenhaus, aus über 40 Nationen, Männer und Frauen, Mütter mit Babies, manche hier geboren, Familien mit Kindern im Schulalter. Die ersten Babies sind getauft, die Kinder besuchen die verschiedenen Grundschulen im Umfeld, die Kleinen werden im



Kindergarten aufgenommen, erste Familien finden Wohnungen.

Dank der nach wie vor unglaublichen Hilfsbereitschaft gelingt es bei uns, Menschen willkommen zu heißen, sie anzunehmen und ihnen ein Ankommen zu ermöglichen.

Wie können wir helfen? Was wird noch gebraucht? Wir möchten gern etwas für die Flüchtlinge tun!

In den Sommerferien konnten Kinder aus dem Tersteegenhaus am Ferienprogramm unserer Gemeinde teilnehmen. Musik von Kindern für Kinder – ein erstes Benefizkonzert in unserer Kirche steht für viele ehrenamtliche Engagements. Wohnungen werden benötigt: haben Sie Wohnraum, den Sie zur Verfügung stellen könnten? Haben Sie Zeit für einen Flüchtling, für eine Flüchtlingsfamilie? Möchten Sie helfen, dass diese Menschen hier Freunde und Hilfe finden? Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie sich in die Flüchtlingsarbeit einbringen möchten. Wir vermitteln gerne Kontakte.

„Nehmet einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Wir selbst sind von Gott angenommen – und andere anzunehmen ist Freude und bleibende Herausforderung zugleich.

Herzliche Grüße

F. Schuch-Hoff

J. Hoffmann

* Übersetzt: „Ich habe eine wichtige Botschaft an die Menschen aus der ganzen Welt in diesem Bus. Ich möchte Sie willkommen heißen. Willkommen in Deutschland, willkommen in meinem Land. Ihnen noch einen schönen Tag.“

Flüchtlinge in Golzheim und Stockum

November 2014 trafen die ersten Flüchtlinge in Golzheim ein. Sie wurden mit großer Hilfsbereitschaft und großem Engagement aus der Nachbarschaft und der Gemeinde empfangen und konnten sich so gut einleben. Inzwischen haben viele schon Deutsch gelernt oder sind dabei, die Sprache zu lernen, die Kinder gehen in den Kindergarten oder in die Schule. Es gibt zahlreiche Sport- und kulturelle Angebote für die Flüchtlinge oder, noch besser für die Einheimischen und die Asylbewerber, die auf diese Weise etwas miteinander erleben.

Wie geht es jetzt weiter? Das ehemalige Seniorenpflegeheim Friedrich-Lau-Straße, jetzt übergangsweise Flüchtlingsheim, soll bald abgerissen werden, um einem Neubau eines Pflegeheimes Platz zu machen. Die jetzt dort wohnenden Asylbewerber werden vorher in die Wohnanlage an der Meineckestraße einziehen, die gerade von der Stadt Düsseldorf errichtet wird. Ende Oktober wird voraussichtlich der Umzug sein. Vor Eröffnung der neuen Wohnanlage gibt es einen Tag der offenen Tür, an dem sich die Nachbarschaft und interessierte Menschen, das neue Zuhause der Flüchtlinge anschauen können. Für den Umzug der Asylbewerber werden noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, die Menschen beim Umzug begleiten und ihnen bei der Eingewöhnung helfen. Wenn das geschafft ist, wird es ein Eröffnungsfest für die Bewohner der neuen Wohnungen und die Nachbarschaft geben, um einander kennen zu lernen. Achten Sie bitte auf die Ankündigungen, die rechtzeitig dazu einladen.

Die größere Herausforderung vor der wir stehen, ist die Wohnungssuche für die anerkannten Asylbewerber. Durch persönliches Engagement einzelner Menschen konnten wir in einzelnen Fällen schon Wohnungen vermitteln. Dafür sind wir, und vor allem die glücklichen Mieter sehr dankbar. Eine Familie aus unserer

Gemeinde baut gerade ihren Dachboden aus, um für zwei Flüchtlingsfamilien Wohnraum zu schaffen. Sie wünschen sich, dass ihr Beispiel Schule macht und auch andere helfen, Wohnraum für Neubürger zu schaffen. Aber auch wenn Sie selbst keinen Wohnraum zur Verfügung stellen können, können Sie helfen, den Kontakt zu Vermietern herzustellen und Flüchtlingen eine Wohnung zu vermitteln. Es gibt schon eine Gruppe von Menschen, die engagiert Wohnraum für Flüchtlinge sucht. Diese Gruppe braucht dringend weitere Menschen, die mithelfen, zu suchen und zu vermitteln.

Die Deutschkurse, Kinderspielgruppen, Nachhilfe, Nähkurs, Hebammensprechstunde, Sportgruppen und weitere Angebote laufen weiter. Durch die intensive Arbeit mit den Flüchtlingen sind Beziehungen entstanden, die für beide Seiten bereichernd sind.

Die monatlichen Begegnungscafés am Sonntagmittag (6.9./ 4.10./ 8.11./ 6.12.) im Gemeindehaus erfreuen sich großer Beliebtheit sowohl bei den Flüchtlingen, als auch bei den Gemeindegliedern und der Nachbarschaft. Hier gibt es die Möglichkeit bei Kaffee, Tee und Gebäck, Kontakte zu knüpfen, fremde Menschen kennen zu lernen, Ideen zu schmieden und weitere Verabredungen zu treffen. Wir laden Sie ein, dazu zu kommen, und sich selbst ein Bild zu machen.

Was wird noch gebraucht? Die Versorgung mit Kleidung und Haushaltsgegenständen ist inzwischen gut gelöst – auch dank Ihrer großzügigen Hilfe! Jetzt brauchen wir Menschen, die die „Patenschaft“ für einzelne Flüchtlinge oder Flüchtlingsfamilien übernehmen. Die Paten sollen ihre Flüchtlinge bei den Behördengängen, bei der Wohnungssuche, bei Arztterminen, aber auch im ganz normalen Alltag begleiten. Sie wissen, wo man was am besten bekommt. Sie kennen sich aus in Düsseldorf und in Deutschland und können ihr Erfahrungswissen weitergeben und regelmäßig mit den Flücht-

lingen deutsch reden. Wenn Sie sich vorstellen können, für einen Flüchtling oder eine Flüchtlingsfamilie eine Patenschaft zu übernehmen, sprechen Sie bitte Frau Nina Hallensleben an (Tel. 015756463325). Sie vermittelt gerne Patenschaften oder andere ehrenamtliche Angebote.

Ganz herzlich möchten wir Ihnen Danke sagen für Ihr bisheriges großes Engagement und die vielen Angebote und Hilfestellungen für Flüchtlinge. Sie tragen dazu bei, dass sich Golzheim und Stockum, Düsseldorf, NRW, ja

Veränderte Personalsituation in Tersteegen

Veränderte Personalsituation in Tersteegen

Ab Mitte Oktober wird es eine große Veränderung beim Personal, auch bei den Pfarrern in der Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde geben.

Auslöser ist die dringende Bitte der Superintendentin an unser Pfarrerehepaar, Pfarrvertretung für einen Kollegen zu übernehmen, der ein Jahr in Elternzeit geht. Inzwischen wirkt sich auch der Pfarrermangel aus, so dass Vertretungen für Pfarrer nicht mehr einfach zu finden sind. Daher wurde diese Bitte aus der Kirchengemeinde Unterrath über die Superintendentin an unser Pfarrerehepaar herangetragen.

Da Pfarrerin Schulz-Hoffmann und Pfarrer Hoffmann sich eine Pfarrstelle in der Tersteegen-Kirchengemeinde teilen, haben beide die Möglichkeit, ihre pfarramtlichen Tätigkeiten auszuweiten. Und genau darum wurden sie nun auch gebeten. Denn in Unterrath wäre ohne ihre Hilfe ein Pfarrer für 6000 Gemeindeglieder alleine zuständig.

Die Entscheidung, nun auch Dienste in der Ev. Kirchengemeinde Unterrath zu übernehmen, ist dem Pfarrerehepaar nicht leicht gefallen. Denn dies bedeutet, nun nicht mehr nur für Tersteegen zuständig zu sein. Andererseits können beide so ihren Kollegen, Pfarrer Kaiser, in

Deutschland menschlich und hilfsbereit zeigt. DANKE!

Ihr Pfarrerehepaar Felicitas Schulz-Hoffmann und Jürgen Hoffmann

Kurz vor Redaktionsschluss: Mitte Oktober wird das Wohnmodul „Meineckestraße“ und Anfang November das Wohnmodul „Grüne-waldstraße“ bezogen werden. Kurz vor dem Einzug gibt es jeweils einen Tag der offenen Tür und anschließend ein Willkommensfest mit der Nachbarschaft. Achten Sie auf die aktuellen Hinweise dazu.

Unterrath entlasten.

Ab dem 15. Oktober wird daher Pfarrerin Schulz-Hoffmann mit einer halben Stelle in Unterrath wirken und Pfarrer Hoffmann mit einer viertel Stelle. Frau Schulz-Hoffmann wird dafür ihre Tätigkeit in der Seniorenarbeit in der Tersteegen-Kirchengemeinde abgeben. Glücklicherweise kann diese Aufgabe durch unseren Sozialpädagogen Volker Busch übernommen werden. Er ist den Seniorinnen und Senioren gut vertraut, weil er bisher schon mit halber Stelle in der Seniorenarbeit tätig war. Nun wechselt er ganz in die Seniorenarbeit und gibt dafür seine halbe Stelle in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ab. Diese soll ganz neu besetzt werden.

Darüberhinaus sucht die Tersteegen-Kirchengemeinde eine/n Gemeindegemanager/in. Er oder sie soll das Pfarrerehepaar und die Mitarbeitenden in ihren Tätigkeiten unterstützen und entlasten und organisatorische Aufgaben in der Gemeinde übernehmen. Wir hoffen so, nahe an den Menschen dran zu sein und den vielfältigen Anforderungen der Gemeindegemanagerarbeit zu entsprechen.

Horst Gieseler für das Presbyterium der Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde

Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016

Noch Kandidatinnen und Kandidaten gesucht
Das Presbyterium leitet die Ev. Tersteegenkirchengemeinde. Dieses Leitungsgremium setzt sich aus dem Pfarrerehepaar und 10 ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbytern, sowie einem Mitarbeiterpresbyter zusammen. Einige der jetzt amtierenden Ältesten (das deutsche Wort für Presbyter) scheidern aus. Daher suchen wir noch Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und Kraft für Kirche zu spenden. Sprechen Sie uns an, wenn Sie mehr über diese interessante und wichtige Leitungsaufgabe erfahren möchten oder einen Kandidaten oder eine Kandidatin fürs Presbyteramt vorschlagen möchten. Gerne informieren wir Sie im persönlichen Gespräch.



Ihre Pfarrerin Felicitas Schulz-Hoffmann und
Pfarrer Jürgen Hoffmann (Tel. 43 11 30)

Verabschiedung von Manuela Berger aus dem Presbyterium am 1.11.2015

Manuela Berger wird am Sonntag, dem 1. November 2015 im Gottesdienst zum Gedenken der Reformation aus dem Presbyterium verabschiedet. Alle Presbyteriumsmitglieder sind traurig über ihr Ausscheiden aus Altersgründen. Gerne hätten wir sie noch länger dabei behalten. Denn durch ihre ruhige, aber beharrliche Art hat sie unserer Arbeit im Presbyterium gut getan. Sie kennt die Gemeinde sehr gut, vom Kindergarten über die Kantorei bis hin zu den Seniorengruppen, überall ist sie mit ihren helfenden Händen dabei. Zum Glück bleibt sie in der Gemeinde und in den Gruppen aktiv, nur in der Gemeindeleitung wird sie nicht mehr dabei sein. Im Kindergarten ist sie eine beliebte Vorleserin, in der Kantorei eine stützende Altstimme, beim Diakoniausschuss die Vorsitzende, beim Mittagstischteam dabei, beim Team für die Nachmittagsgottesdienste. Ebenso ist sie im Gottesdienstausschuss, und sie vertritt die gemeindliche Seniorenarbeit auf Stadt-

bezirksebene bei den Stadtbezirkskonferenzen. Sie ist da, wo sie gebraucht wird. Das Presbyterium dankt ihr für ihr großes Engagement und lädt die Gemeinde zu ihrer Verabschiedung aus dem Presbyterium am 1.11. ein. Horst Gieseler, Vorsitzender des Presbyteriums

„Pilgern vor der Haustür“ – Jakobswege in Düsseldorf

Samstag, 26.9. um 9.00 Uhr ab Tersteegenkirche

Auf dem Jakobsweg – und dieses Mal in unmittelbarer Nähe. Nachdem es uns bisher in die Eifel und das Bergische Land gezogen hat, bleiben wir dieses Mal „zu Hause“. Auch in Düsseldorf selbst kann man auf dem Jakobsweg gehen, den Spuren der Pilger nachspüren und dabei die eigene Stadt noch einmal mit anderen Augen sehen. Herzliche Einladung! Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Jürgen Hoffmann (431130).

**Familienausflug von ICHTHYS e.V.
am 16.Mai zum NaturGut Ophoven**

Brot - wir alle essen es täglich. Jeden Morgen können wir es uns frisch beim Bäcker kaufen. Doch wie ist der Weg vom Korn zum Brot und vor allem, wie haben die Menschen früher Brot gebacken? Dies alles haben wir bei unserem Familienausflug zum NaturGut Ophoven erfahren. Aus 12 kg Mehl, Wasser, Hefe und Salz kneteten viele Hände einen glatten Brotteig. Von dem großen Brotteig bekam später jeder eine Portion, die er kneten, gestalten und verzieren konnte. Die Brote wurden in einem traditionellen Steinofen auf dem Hof gebacken. In den Zeiten in denen das Brot ruhen musste und gebacken wurde, besichtigten wir die kleine Wasserburg der einstigen Besitzer und wurden durch die angelegten Gärten und Feuchtbiotope



*Verein zur Förderung
der Kinder- und Jugendarbeit
in der Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde*

des NaturGuts Ophoven geführt. Auf dem Weg erwarteten uns auch kleinere Überraschungen. Der Ausflug endete mit einem gemeinsamen Picknick in der Scheune. Zum Abschluss bekam jeder sein warmes, duftendes Brot. (Bericht und Fotos von Nora Engels)



Besuch der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Am 29. April konnten sieben Mitglieder der Frauenrunde und Pfarrer Hoffmann die lange geplante Fahrt nach Bethel antreten.

Mit dem Zug erreichten wir nach rund 2 stündiger Fahrt Bielefeld. Dort wurden wir am Bahnhof von

einer Mitarbeiterin der von Bodelschwingschen Stiftungen in Empfang genommen.

Sie fuhr mit uns auf das Gelände von Bethel, dass ca. 3,5 qkm umfasst und erhielten einen ersten kurzen Überblick, sowohl über die Örtlichkeit, als auch über die Entstehung:

Friedrich von Bodelschwingh (geb. 6. März 1831, gest. 2. April 1910) wurde im Jahre 1872 - drei

Jahre nach dem Tod seiner vier Kinder - Vorsteher der Rheinisch-Westfälischen Epileptischenanstalt und des Diakonissenhauses in Bielefeld. In die Jahre 1873 und 1874 fiel die Einweihung des Hauses "Bethel" und die Epileptischenanstalt bekam auch offiziell den Namen "Bethel". Pastor von Bodelschwingh sind der Aufbau

und die vielfältigen Erweiterungen zu verdanken.

Im Jahr 1906 wurde der jüngste Sohn Friedrich ("Fritz") zum Stellvertreter des Vaters ernannt. Er trat dem Wunsch des Vaters entsprechend - nach dessen Tod - seine Nachfolge an.

Heute ist Bethel ein führendes medizinisches Zentrum in der Epilepsiebehandlung, verfügt über verschiedene Hospitale und ist größter Arbeitgeber Bielefelds. In zahlreichen Werkstätten arbeiten

Behinderte, die teilweise auf dem Gelände wohnen, teils aber auch außerhalb selbständig leben können.

Als erstes besuchten wir eine Werkstatt, die Holzprodukte herstellt. Die Fertigung der Produkte erfolgt in verschiedenen Arbeitsschritten, die unterschiedliche Schweregrade bieten, so dass die Beschäftigten nach ihrer Fähigkeiten eingesetzt werden können. Es differiert aus diesem Grunde auch die Länge der täglichen Arbeitszeit. Bei un-



serem Besuch war bereits mit der Herstellung der Weihnachtsartikel begonnen worden, die zum Teil als Auftragsarbeiten für Firmen gefertigt werden, Viel Produkte werden auch im Direktverkauf angeboten, sodass wir mit einigen schönen Mitbringseln weiterzogen.

Nach einer weiteren kurzen Fahrt durch das Gelände und dem Besuch einer Buchhandlung ging es dann zum Mittagessen.

Ursprünglich war geplant, das Essen im "Lindenhof" einzunehmen. Dabei handelt es sich um eine Gaststätte auf dem Gelände, in dem behinderte Jugendliche aus Bethel in verschiedenen Sparten der Gastronomie ausgebildet werden. An unserem Besuchstag war es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, dort zu essen. Unsere Begleiterin hatte als Ersatz ein Lokal ausgewählt,

das sich in einer im 19. Jahrhundert errichteten neugotischen Kirche befindet. Sie wurde im Jahr 2004 vollständig saniert und mit moderner Innenarchitektur und Lichtinstallationen versehen.

Nach einer angenehmen Mittagspause folgte der zweite Teil der Besichtigungstour.

Wir besuchten die Handweberei. Auch hier waren wir fasziniert vom Einsatz sowohl der Behinderten, als auch der Leitungskräfte. Viel



bewundert wurden der Ideenreichtum und die professionell gefertigten Teile.

Anschließend fuhren wir noch zur Zionskirche, die in den Jahren 1883/84 erbaut wurde. In der schlichten Kirche befinden sich noch zwei separate Räume, die durch Fenster zum Altarraum zu öffnen waren, um seinerzeit auch Epileptikern mit schweren Anfallsleiden die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen.

Nach einer letzten Fahrt durch Bethel ging es zum Bahnhof.

Auf der Rückfahrt herrschte schon Einigkeit darüber, dass uns der Besuch auf eindrucksvolle Art und Weise die überwältigende Größe Bethels und den Umfang und die Vielfalt der Aufgaben, die dort bewältigt werden, vor Augen geführt hat.

Gisela Klaus

Benefizkonzert für Flüchtlingskinder – eine wunderbare Idee

„Ich würde gern ein Benefizkonzert für Flüchtlingskinder machen!“ Vor den Sommerferien hatte Kevin Hunder-Conolly (11 J.) diese Idee. Mit großem Einsatz haben er und seine Eltern die Vorbereitungen für das Konzert getroffen, unterstützt von der Kirchengemeinde.

Oft schon hat Kevin mit seiner außerordentlichen musikalischen Begabung unsere Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen bereichert und seine Zuhörer begeistert. Mit verschiedenen Flöten, Klavier und Orgel hat er das Konzert am 16. August in unserer Kirche maßgeblich gestaltet. Zusätzlich bereichert wurde es durch Philipp Hebmüller (Klavier und Flöte), Roya Kraemer (Klavier), Charlotte (Schlagzeug) und Julika Lüer (Klavier und eigene Komposition) sowie Renja Lüer (Klavier), Peter Goll (Traversflöte) und unseren Kirchenmusiker Arno Ruus.

Am Ende war es ein wunderbar gelungenes, von Manfred Schmitz-Berg moderiertes, Konzert, das die Herzen der Zuhörer in der gut gefüllten Kirche erreichte.

Über 1400,00 € kamen an diesem Tag zusam-



Konzentriertes Flötenspiel. Kevin Hunder-Conolly auf einer irischen Tin Whistle.

men – ein Betrag, der ahnen lässt, wie sehr das Anliegen von Kevin Hunder-Conolly, etwas Gutes für Flüchtlingskinder aus dem Tersteegenhaus zu tun, die Menschen in der Tersteegenkirche erreicht hat. Was mit dem Geld geschieht? Wenn es nach Kevin ginge, sollten davon Musikinstrumente für Kinder gekauft und Musikunterricht ermöglicht werden.

Auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Beteiligten - verbunden mit dem Wunsch, es möge nicht das letzte Benefizkonzert gewesen sein.

Jürgen Hoffmann



Mitwirkende: Peter Goll, Charlotte und Julika Lüer, Roya Kraemer, Philipp Hebmüller und Kevin Hunder-Conolly

Bericht aus der kirchenmusikalischen Arbeit

Am 21. Juni fand um 17 Uhr ein sommerliches Konzert statt: Zu Beginn erklang ein Konzert für Flöte und Orchester des Italieners Carlo Ricciotti (1681-1756) mit einer Leichtigkeit und Fröhlichkeit. Die darauf folgende Kantate von Dieterich Buxtehude (1637-1707) „Cantate dominum, canticum novum“ „Singet dem Herren ein neues Lied“ nahm diese Stimmung auf und setzte dabei einen geistlichen Akzent. Drei Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) übersetzte diese sommerliche Beschwingtheit 1. in die Kammermusik: Sonate für Flöte und Klavier in C – Dur KV14, 2. in die Kantatenmusik aus der Kantate „Exsultate, jubilate“ – „Jauchzt und jubelt“ für Sopran und Orchester die Arie „Tu virginum corona“ und 3. die Messkomposition Missa brevis in G – Dur KV140 für Soli, Chor und Orchester. Alle Kompositionen wirkten bei den Zuhörern spannend und anregend zugleich. Dank zahlreicher professionellen Musiker (u.a. Klaus-Peter Riemer Flöte) war das Klangergebnis ein liches virtuosos Klangerlebnis. An dieser Stelle

gilt mein besonderer Dank dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf Team 5 – Förderung Musik, die dieses Konzert großzügig finanziell unterstützt hatte. Danken möchte ich auch dem Förderverein für Kirchenmusik der Tersteegenkirchengemeinde, der das Restdefizit übernimmt.

Arno Ruus, Kantor

Der Förderverein für Kirchenmusik der Tersteegenkirchengemeinde unterstützt nicht nur die Kirchenkonzerte finanziell, sondern auch die vielfältigen anderen musikalischen Aktivitäten in unserer Gemeinde, z.B. die Kinderkantorei, den Gospelchor, das Benefizkonzert am 16. August von Kevin Hunder-Conolly zur Unterstützung der Flüchtlingskinder und manches andere Event. Der Förderverein freut sich über neue Mitglieder oder auch Spenden. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an mich per Email: Horst.Gieseler@evdus.de oder per Telefon: 4370218.

Horst Gieseler

Rückblick: „Sommerbibel-Wochen 2015“ – Ausblick

Rückblick: „Sommerbibel-Wochen 2015“

Vom 29.06.2015 bis zum 17.07.2015 fanden in unserer Gemeinde in diesem Jahr drei Aktionswochen für Kinder statt. Insgesamt haben 32 Kinder daran teilgenommen - in jeder Woche 15 oder 16 Kinder.

Es gab wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Vormittags wurde viel gespielt und wir haben einige biblische Geschichten gehört und per Dias gesehen, unter anderem von David und Goliath und vom Barmherzigen Samariter. Dazu wurden dann Bilder gemalt oder unterschiedliche Aktionen durchgeführt. Zum Mittagessen sind wir in den Tersteegensaal gegang-



gen. Wir hatten den gleichen Caterer wie unsere Senioren vom Mittagstisch. Es hat uns meistens sehr gut geschmeckt. Nachmittags waren wir immer auf einem Spielplatz. Dort konnten wir schaukeln, klettern, Fußball und Tischtennis spielen und auch Wurfspiele wie Boccia und MÖlkky machen. An manchen Tagen sind wir auch zur Eisdielen an der Stockumer Kirchstraße gelaufen. Beendet wurde die Tage immer mit einer gemeinsamen Abschlussrunde und einem Segensgebet.



In jeder der drei Wochen haben wir einen Ausflug gemacht und die stellten natürlich den Höhepunkt dar.

In der ersten Woche haben wir das K20 – die Kunstsammlung NRW besucht und bei einem „Miro-Workshop“ mitgemacht. Anschließend waren wir auf einem Wasserspielplatz. In der zweiten Woche haben wir uns fast im Freizeitpark „Irrland“ in der Nähe von Kevalaer „verlaufen“ und in der dritten Woche waren wir im „Zoom-Erlebniszoo“ in Gelsenkirchen. Bei allen Ausflügen hatten wir sehr viel Spaß.

Eine wichtige Besonderheit bei dem diesjährigen Ferienprogramm darf nicht unerwähnt bleiben. In diesem Jahr haben zum ersten Mal auch Flüchtlingskinder teilgenommen. Zwei syrische Jungen waren die ganzen drei Wochen



dabei und in der dritten Woche kamen noch sieben weitere Flüchtlingskinder dazu. Auch wenn es mit der Verständigung nicht immer ganz einfach war, so haben wir diese Teilnahme als absolute Bereicherung empfunden. Wir hoffen sehr, dass wir auch im Herbst wieder so eine tolle gemischte Gruppe haben.



Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die vier ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen: Anne-Lou Hellmann, Jacky Schmidt, Laura Schulz und Rebecca Steffen.

Die vier haben super mitgeholfen, und aktiv dazu beigetragen, dass diese 3 Wochen so schön geworden sind.

Volker Busch

Ausblick:

Erntedank-Erlebnis-Woche, 05.10.2015 bis 09.10.2015, 10 - 16 Uhr, 6 – 12 Jahre (30,00 €)
Programmüberblick:

Dieses Angebot umfasst ein Ganztagesprogramm

von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr. (bei dem Tagesausflug gibt es Abweichungen!)

Auf dem Programm steht unter anderem:

Spiele und Aktionen zum Kennen lernen, Lieder zum Singen und Bewegen, Ideen und Geschichten zum Thema „Erntedank“, Spiele im Wettbewerb und Spiele in Kooperation, Gemeinsames Mittagessen im Tersteegen-Saal, Besuch eines Spielplatzes (bei gutem Wetter), ein Ausflug in einen Freizeitpark, Großgruppen- und Gesellschaftsspiele, Kreative Aktionen, z.B. Basteln und Malen.

Insgesamt können 20 Kinder teilnehmen. Anmeldungen liegen im Gemeindehaus aus.

Reformationsfest – Gottesdienst am 1. November in der Tersteegenkirche

**Reformationsfest – Gottesdienst
am 1. November in der Tersteegenkirche**

Am 31. Oktober jährt sich zum 498. Mal jenes Ereignis, das wir als Gründungsdatum der Evangelischen Kirche feiern. Der Anschlag seiner 95 Thesen gegen den Ablasshandel brachte Martin Luther persönlich in Gefahr – ohne den Schutz seines Landesfürsten, Friedrich der Weise, hätte er nie die Freiheit zu predigen, zu schreiben, sich öffentlich zu allen Fragen des politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens zu äußern, gehabt. Es ist aber eben diese Freiheit aus dem Glauben, die zum „Markenzeichen“ des Protestantismus geworden ist.

Mit der Reformation beschreiben wir nicht allein ein historisches Ereignis, die Abspaltung eines Teiles der Kirche und Bildung einer neuen, eigenständigen Kirche. Damit würde das Wesen der Evangelischen Kirche als Bewegung gegen die Katholische Kirche nur unzureichend erfasst. Vielmehr ging und geht es bis heute um ein Suchen und Bewusstwerden der Wurzeln des Glaubens und der daraus folgenden Gestalt der Kirche. Martin Luther brachte es auf die kurze Formel:

Sola fide, sola gratia, sola scriptura, solus Christus – allein aus Glauben, allein durch die Gnade werden Menschen vor Gott gerecht und allein die Bibel offenbart Jesus Christus als alleinigen Weg zu Gott. Was uns heute so schwer verständlich erscheint, war den Menschen des ausgehenden Mittelalters in ihrer Angst vor einem unnahbaren, richtenden, strafenden Gott ein existentielles Problem. Die Wieder-Entdeckung eines liebenden Gottes, der nicht aufrechnet, der verzeiht und der vor allem in seinem Wesen Liebe ist, bleibt das Verdienst Martin Luthers.

Damit einher gehen die Einführung der deutschen Sprache im Gottesdienst, das Singen von Liedern in und mit der Gemeinde, die Übersetzung der Bibel mit dem Ziel, sie verfügbar für alle zu machen, die Entdeckung der Gemeinde als wesentlich für einen gelebten Glauben, die konkrete Umsetzung des Glaubens in eine praktizierte Nächstenliebe. Vieles, was uns heute selbstverständlich und unverzichtbar erscheint, ist erst durch die Reformation ins Leben gerufen bzw. durch sie wiederbelebt worden.

„Die Kirche muss immer wieder erneuert werden!“ Martin Luthers Forderung (ecclesia sem-

per reformanda) weist in die Zukunft, also auch in unsere Gegenwart. Wie können wir heute Kirche sein – und dabei nah an den Menschen und nah an Gott, herzlich und gleichzeitig verbindlich, weltoffen und zugleich verwurzelt im Glauben?

In unserer Gemeinde feiern wir das Reformationsfest mit einem Gottesdienst am Sonntag, 1.

November um 10.30 Uhr in der Tersteegenkirche. Anschließend sind Sie herzlich zu einem mittelalterlichen Büffet eingeladen. Gern dürfen Sie etwas zum gemeinsamen Essen mitbringen.

Wir weisen ebenfalls hin auf den Gottesdienst am Reformationstag, Samstag, 31. Oktober, in der Johanneskirche um 19.00 Uhr.

Baustelle Altenheim

Infoabend zum Neubau „Tersteegenhaus“
Mittwoch, 28. Oktober 17 h im Gemein-dehaus , Tersteegenplatz 1, Beate Linz und Heinz Frantzmann von der Diakonie Düsseldorf stellen die Pläne für den Neubau des Seniorenpflegeheims „Tersteegenhaus“ vor und stellen sich Ihren Fragen. Klaus Bröchler moderiert diesen Abend.

Demenz und Autofahren, Vortrag von der Polizei

Mittwoch, 4. November 15 h im Gemein-dehaus, Tersteegenplatz 1, informiert die Polizei zum Thema: Demenz und Autofahren.

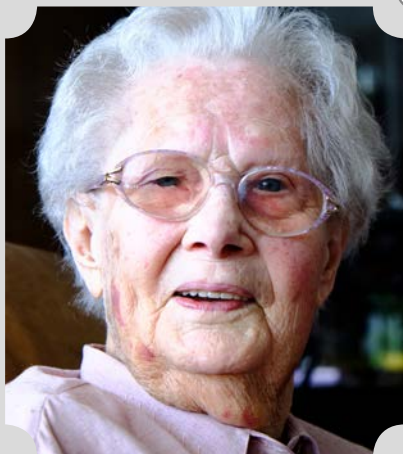
Angesprochen sind insbesondere Angehörige, die sich darüber informieren möchten, wie lange ein demenzerkrankter Mensch Auto fahren kann und wie man demenzerkrankte Menschen überzeugt, das Auto lieber stehen zu lassen.

Klara Vangenhassend 103. Geburtstag!

Am 12. August konnte Klara Vangenhassend ihren 103. Geburtstag feiern.

Sie ist – wie eh und je – geistig völlig klar, nimmt rege am Gemeindeleben teil, besucht den Mittagstisch. Fast täglich kommt sie noch in unser Gemein-dehaus. Es ist eine Freude sie zu sehen. Noch immer ist sie die Schnellste. Locker hält sie mit deutlich jüngeren Menschen in allen Belangen mit. Wir wünschen ihr und uns, dass sie weiterhin so viel Lebensfreude und Vitalität ausstrahlt.

Herzlichen Glückwunsch an unser ältestes Gemein-demitglied.



Herzliche Einladung
zum Erntedankfest 2015

„**Danken bringt Segen**“

SONNTAG, 27. September 2015

in unserem Gemeindezentrum

um 10.30 Uhr Gottesdienst
mit Flöten- und Kindergartenkindern

anschließend im großen Saal:

Tersteegen-Brunch zum Erntedankfest

Bitte bringen Sie einen Beitrag zum
gemeinsamen Essen mit

Programm für Kinder



Vom 5. bis 9. Oktober
findet bei uns eine
„Erntedank-Erlebnis-
Woche“ statt - Infos bei
Volker Busch!

Café „kostbar“

Unser geselliger und informativer Vormittagstreffpunkt einmal im Monat – wir treffen uns, wenn möglich, immer am ersten Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 01.10.2015, am 15.11.2015 und am 03.12.2015



Literatur-Café „kostbar“

Die nächsten Termine sind am Donnerstag, 29.10.2015, 26.11.2015 und am 10.12.2015 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Das Literatur-Café ist eine schöne Gelegenheit, um Leseerfahrungen miteinander auszutauschen und neue Anregungen zu erhalten.

Diskussionskreis „kostbar“

Die nächsten Termine sind am Mittwoch, 21.10.2015, 11.11.2015 und am 16.12.2015 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Unsere Themen entstehen aus dem aktuellen Tagesgeschehen – auch Brisantes lassen wir nicht aus.



Spiel-Café - immer montags

von 15 Uhr bis 16.30 Uhr
Mit Spielen wie z.B. Rummikub, Skat und auch neueren Karten- und Brettspielen, wie z.B. „Zug um Zug“ und „6 nimmt“. Besondere Spielaktionen gibt es am Montag, am 02.11.2015 „Bowling mit der Wii-Spielekonsole“ und am 07.12.2015 „Advents-Bingo“.



Männertreff „kostbar“

Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Austausch zu unterschiedlichen Themen, wie z.B. Politik, neue Medien, Gesundheit oder Glauben.

Das Treffen wird ab und zu durch Kurzreferate bereichert und hat auch einen geselligen Schwerpunkt, z.B. durch eine spielerische Aktion wie Karten spielen.

Die nächsten Termine sind am Donnerstag, 22.10.2015, 19.11.2015 und 17.12.2015 von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr.

Sturzprävention mit Kraft- und Balance-training,

immer dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr. (Kosten pro Unterrichtsstunde 2,50 €)

Tanzen im Sitzen

immer dienstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Bewegung zu schöner Musik und im Einklang mit der Gruppe – fördert die Koordinationsfähigkeit und das Miteinander.



Sämtliche Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im evangelischen Gemeindehaus, (Tersteegenplatz 1) statt und sind für alle Senioren offen!

Weitere Infos bei:

Pfarrerin Schulz-Hoffmann – 0211/431130
und Volker Busch 0211/4353994

Angebote für Kinder

09.05 11.00 bis 16.00 Uhr	KinderKirche	6-12 Jahre
13.06. 10.00 bis 16.00 Uhr	KinderKirche	Evangelischer Jungen- und Mädchenaktionstag
29.06. - 17.07 10.00 bis 16.00 Uhr	Sommer-Bibel-Wochen	6-13 Jahre

Kindergottesdienst und KinderkirchenTermine

für Kinder von 3 bis 10 Jahren.

Immer sonntags um 10.30 Uhr parallel zu dem Gottesdienst
in der Tersteegen-Kirche:

20. September	07. - 08. November „Jedi-Akademi
18. Oktober	12. Dezember „1000 Engel“
15. November	
20. Dezember	Erntedank-Erlebnis-Woche
	05. - 09. Oktober von 10-16 Uhr, 6 - 12 Jahre (30 €)



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Angebote für Jugendliche

montags (am 1. Montag im Monat)		
18.00 – 19.30	Mitarbeitertreff	ab 13 Jahre
mittwochs		
19.00 – 20.30	KinderKirchenVorbereitung	ab 13 Jahre
freitags		
19.00 – 20.30	Gospelchor „Chainless“	ab 13 Jahre

Weitere Informationen und Anmeldungen zu allen Veranstaltungen gibt es bei Volker Busch im Mitarbeitendenbüro, Tersteegenplatz 1, Tel.: 4353994
Telefonzeiten: (montags & dienstags nachmittags)

Gottesdienste

**Wenn nicht anders gekennzeichnet finden alle Gottesdienste um 10.30 Uhr
in der Tersteegenkirche (Tersteegenstr. / Ecke Jung-Stilling-Str.) statt.**

Gottesdienst (GD), Abendmahl (A), Bläserkreis (B), Chor (C),
Gospelchor (GC), Mittagessen (M), Orgelmusik (O)

20.09.	16.S.n. Trinitatis	Frantzmann/ Schulz-Hoffmann	GD zum Thema „Flüchtlinge“ (A), gleichzeitig Kindergottesdienst
22.09.		Schulz-Hoffmann	11 h KindergartenGD
27.09.	Erntedank	Hoffmann/ Schulz-Hoffmann FamGD, anschließend Tersteegenbrunch	
30.09.	Mittwoch	Schulz-Hoffmann	15 h GD (A) am Nachmittag „Wir feiern Erntedank“, anschließend Kaffeetrinken
04.10.	18.S.n. Trinitatis	Schulz-Hoffmann	GD
11.10.	19.S.n. Trinitatis	Gieseler	GD
18.10.	20.S.n. Trinitatis	Keuer	GD (A), gleichzeitig Kindergottesdienst
25.10.	21. S.n. Trinitatis	Hoffmann	GD
01.11.	Gedenktag der Reformation	Hoffmann	GD, anschließend mittelalterliches Buffet
08.11.	3.letzter S. des Kirchenjahres	Hoffmann	FamilienGD
15.11.	Vorletzter S. des Kirchenjahres	Gieseler	GD, gleichzeitig Kindergottesdienst
18.11.	Buß- und Bettag	Kaiser	18 h in der Pauluskirche, Diezelweg 30
22.11.	Ewigkeitssonntag	Schulz-Hoffmann	GD (A)
28.11.	Vorabend 1.Advent	Hoffmann	16 h offenes Adventssingen
29.11.	1. Advent	Schulz-Hoffmann	GD, anschließend Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl 14.2.16